

# Laudatio für Prof. Dr. Werner Thole anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

*Rolf-Torsten Kramer*

Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft verleiht Werner Thole die Ehrenmitgliedschaft und würdigt damit seine Leistungen für die Fachgesellschaft.

Werner Thole hat Sozialpädagogik, ein Lehramt für Deutsch und Geschichte und außerdem Erziehungswissenschaft in Düsseldorf, Essen und Dortmund studiert. 1988 hat er in der Erziehungswissenschaft an der Universität Dortmund promoviert und 1992 wurde er an der Bergischen Universität Wuppertal habilitiert. Werner Thole war als Sozialpädagoge, als Lehrer an der Berufsfachschule sowie als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Anfang der 1990er war er Dozent an der Pädagogischen Hochschule in Halle, bevor er 1992 eine Professur an der Fachhochschule Hildesheim, 1997 eine Professur für Sozialpädagogik an der Fachhochschule Köln und schließlich ab 2000 an der Universität Kassel eine Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Soziale Arbeit und außerschulische Bildung übernahm.

Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in theoretischen, professionsbezogenen und disziplinären Fragen der Sozialpädagogik, der Kindheits- und Jugendforschung, der qualitativen Forschung und der Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendhilfe sowie der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit. Werner Thole hat in diesen Bereichen den wissenschaftlichen Diskurs innerhalb unserer Fachgesellschaft vielfach angeregt und geprägt.

Werner Thole war in verschiedenen Ämtern und Funktionen zum Bsp. in der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe, im Deutschen Jugendinstitut oder beim Runden Tisch „Sexueller Missbrauch“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung engagiert. Besonders verbunden ist Werner Thole aber unserer Fachgesellschaft. Er war von 2002 bis 2006 Mitglied im Vorstand der Sektion/Kommission Sozialpädagogik und von 2002 bis 2004 deren Sprecher. Seit 2004 war er Mitglied im Vorstand der DGfE. 2008 wurde er wiedergewählt und war von 2010 bis 2013 der Vorsitzende der DGfE.

Als Mitglied im Vorstand und als Vorsitzender hat Werner Thole sich in vielerlei Hinsicht für eine Professionalisierung der DGfE eingesetzt. Er hat den Umzug der Geschäftsstelle an das DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation initiiert sowie das Mitgliedermanagement, die Finanzsteuerung und das Erscheinungsbild der DGfE modernisiert. Zu diesen Modernisierungsprozessen gehörte auch die Öffnung der Fachgesellschaft

für Mitglieder jenseits von Promotionen und Professuren. Vor allem hat Werner Thole den Prozess einer Auseinandersetzung der DGfE mit dem Thema sexuelle und sexualisierte Gewalt in pädagogischen Institutionen begonnen und vorangetrieben. So hat er 2010 im Vorstand den Ausschluss von Gerold Becker aus der DGfE initiiert, eine Expertinnen- und Expertenkommission zur Aufarbeitung sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen in pädagogischen Kontexten eingesetzt und 2011 zusammen mit dem Vorstand den DGfE-Workshop zu „Sexualisierter Gewalt, Macht und Pädagogik“ veranstaltet. Im gleichnamigen Band dazu macht er deutlich, dass damit nur der Startpunkt einer kontinuierlichen Auseinandersetzung geschaffen ist und dass die DGfE „auch eine professionsethische Verantwortung hat“. Dieser Verantwortung hat sich Werner Thole reflexiv und auch selbstkritisch gestellt.

Der Vorstand der DGfE ist sich einig, dass eine solche Positionierung Mut und Entschlossenheit erfordert, die für unsere Fachgesellschaft nicht nur in dieser Thematik so wichtig sind. Der Vorstand dankt Werner Thole für seine Verdienste für die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ganz herzlich.